

Stimmung der Menschheit, hervorgeht, und man sich zu erreichen
 dieses Zweckes strebt. Diese Bestimmung ist selbst zu bewirken;
 was der Geist selbst in gewissem Sinne der Ziele nach, das die
 Natur dem Menschen gesteht hat; aber es gibt eben keinen
 Unterschied desto weniger in Natur gemäße, es ist eben dem
 moralisch.

Das ~~Wort~~ ^{Wort} ~~arbiträr~~ = ~~Wort~~ ^{Wort} ~~System~~ ^{System} von ~~trifft~~ ^{trifft} ~~Teil~~ ^{Teil}
 betraffend, ~~es~~ ^{es} ~~arbiträr~~ ^{arbiträr} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~System~~ ^{System}, als man in ~~unser~~ ^{unser}
 glaubt. Denn die Vollkommenheit, ob es zu ~~erlangen~~ ^{erlangen} ~~be-~~ ^{be-}
 züglich ist, ein Mittel zur Glückseligkeit, ist ein Mittel zu
 einem ~~anderen~~ ^{anderen} Zweck; sondern Zweck an sich. ~~Die~~ ^{Die} ~~Wahrheit~~ ^{Wahrheit}
 auf Mittel zur Glückseligkeit werden, und die Vollkommenheit
 mag ein ~~bestimmtes~~ ^{bestimmtes} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~glückseligen~~ ^{glückseligen} ~~Mensch~~ ^{Mensch} ~~sein~~ ^{sein}; aber
 es ist ~~ein~~ ^{ein} ~~Wort~~ ^{Wort} ~~das~~ ^{das} ~~die~~ ^{die} ~~Vollkommenheit~~ ^{Vollkommenheit} ~~erlangen~~ ^{erlangen}.

Gerade so wie ~~es~~ ^{es} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~Wort~~ ^{Wort}

von ~~unser~~ ^{unser} ~~Wort~~ ^{Wort} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~Wort~~ ^{Wort} ~~das~~ ^{das} ~~die~~ ^{die} ~~Vollkommenheit~~ ^{Vollkommenheit} ~~erlangen~~ ^{erlangen}
 zu bringen, und dies ist Zweck an sich, ob es gleich das ~~Wort~~ ^{Wort}
 über irgend einen ~~andern~~ ^{andern} ~~Zweck~~ ^{Zweck} ~~aus~~ ^{aus} ~~dem~~ ^{dem} ~~selben~~ ^{selben} ~~Zweck~~ ^{Zweck} ~~selben~~ ^{selben}
 kann. So auch in der Moral: Wobei nach Vollkommenheit, ~~so~~ ^{so}
 daß diese menschlichen Handlungen ein ~~bestimmtes~~ ^{bestimmtes} ~~Wort~~ ^{Wort} ~~ist~~ ^{ist}
 daß es selbst in dem ~~selben~~ ^{selben} ~~Zweck~~ ^{Zweck} ~~erhalten~~ ^{erhalten} ~~ist~~ ^{ist}: denn
 dies zu sein bezieht sich ~~auf~~ ^{auf} ~~die~~ ^{die} ~~Natur~~ ^{Natur}, und so zu ~~sein~~ ^{sein}
 in der Moral.

Es aber die Vollkommenheit nach ~~dem~~ ^{dem} ~~moralischen~~ ^{moralischen} ~~Mensch~~ ^{Mensch} ~~zu~~ ^{zu}
 streben hat, Zweck an sich, ~~und~~ ^{und} ~~es~~ ^{es} ~~selbst~~ ^{selbst} ~~in~~ ⁱⁿ ~~erlangen~~ ^{erlangen}, was
 aller menschlichen ~~Bestimmung~~ ^{Bestimmung} ~~abgeschritten~~ ^{abgeschritten} ~~Mensch~~ ^{Mensch} ~~zu~~ ^{zu}
 gelangen ~~suchen~~ ^{suchen}, und ist die ~~Bestimmung~~ ^{Bestimmung} ~~in~~ ⁱⁿ ~~erlangen~~ ^{erlangen} ~~in~~ ⁱⁿ
 der Natur, was vor allen ~~Bestimmungen~~ ^{Bestimmungen} ~~als~~ ^{als}
 eine ~~unvermeidliche~~ ^{unvermeidliche} ~~Aufgabe~~ ^{Aufgabe} ~~vorgelegt~~ ^{vorgelegt}. So ist
 sie, wie jede ~~Bestimmung~~ ^{Bestimmung} ~~an~~ ^{an} ~~sich~~ ^{sich}, der Zweck an sich ist.
 Von ~~der~~ ^{der} ~~Bestimmung~~ ^{Bestimmung} ~~in~~ ⁱⁿ ~~erlangen~~ ^{erlangen} ~~in~~ ⁱⁿ ~~erlangen~~ ^{erlangen}
~~erweist~~ ^{erweist}, und der Mensch ist ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~Vollkommenheit~~ ^{Vollkommenheit}, je ~~weiter~~ ^{weiter} ~~er~~ ^{er}
 in ~~er~~ ^{er} ~~Bestimmung~~ ^{Bestimmung} ~~und~~ ^{und} ~~je~~ ^{je} ~~weiter~~ ^{weiter} ~~er~~ ^{er} ~~Bestimmung~~ ^{Bestimmung}.

Wie wollen wir ~~es~~ ^{es} ~~selbst~~ ^{selbst} ~~erlangen~~ ^{erlangen}? Das ~~einzig~~ ^{einzig} ~~Maß~~ ^{Maß} ~~ist~~ ^{ist}
 worden wie der ~~Wort~~ ^{Wort} ~~der~~ ^{der} ~~Mensch~~ ^{Mensch} ~~als~~ ^{als} ~~Mensch~~ ^{Mensch} ~~vor~~ ^{vor}
 ist ~~unmöglich~~ ^{unmöglich} ~~ein~~ ^{ein} ~~anderes~~ ^{anderes}, als der ~~Grad~~ ^{Grad} ~~von~~ ^{von} ~~Vollkommenheit~~ ^{Vollkommenheit}
 in ~~der~~ ^{der} ~~Bestimmung~~ ^{Bestimmung} ~~zu~~ ^{zu} ~~erlangen~~ ^{erlangen}, ~~die~~ ^{die} ~~wir~~ ^{wir} ~~best~~ ^{best} ~~in~~ ⁱⁿ ~~er~~ ^{er}
 hatten. ~~Das~~ ^{Das} ~~Wort~~ ^{Wort} ~~erweist~~ ^{erweist} ~~an~~ ^{an} ~~und~~ ^{und} ~~aus~~ ^{aus} ~~erlangen~~ ^{erlangen}, was
 und ~~der~~ ^{der} ~~Vollkommenheit~~ ^{Vollkommenheit} ~~aus~~ ^{aus} ~~erlangen~~ ^{erlangen} ~~wird~~ ^{wird}, ob sie zu
~~erlangen~~ ^{erlangen} ~~oder~~ ^{oder} ~~erlangen~~ ^{erlangen} ~~erweist~~ ^{erweist} ~~wird~~ ^{wird}, und die

A
B

trit. Denn Platon, der mit allem, was er in der Republik
 mit der Natur der ^{göttlichen} Gerechtigkeit in Zweifel zieht, und
 die Dämonen aufstellt, das in unruhigen Zeiten Gottes für
 das sündige Aufgeben - Platon, sag ich, konnte ~~das~~
 ganz nicht auf den Gedanken gekommen, sagen, auf wie
 einen Augenblick die ganze Welt in der Gerechtigkeit
 trit zu liegen. Auf so ~~ganz~~ konnte er nicht gut ein-
 räumen, daß die Gerechtigkeit nicht begründeten Handlungen,
 beseitigt. ~~aber~~ Wenn aber diese Gründe, nicht bestimmt sind,
 und es glückselig ist, ~~wenn~~ für auf solchen Gedanken,
 die gelobt werden; so ist die flüchtige Art, die zu
 für allen Handlungen der Gerechtigkeit von seinem Willen
 Vorwurf nimmt; aber so gerecht, als die Wahrheit der Natur,
 als die Natur, die für die Menschheit existiert.

Um nun aber Platons Meinung genauer zu untersuchen,
 geht Plato wirklich auf den Begriff der Gerechtigkeit
 hinaus, und verbindet niemals andere Dinge, ^{sondern} ~~sondern~~
 damit: die Natur nämlich, daß eine Sache im Menschen
 alles gottlich begründet ist, wenn die Dinge ^{auf} ~~aus~~ ^{ihnen} ~~ihnen~~
 Kraft, ⁱⁿ ~~in~~ ^{der} ~~der~~ ^{Welt} ~~Welt~~ und ^{ihnen} ~~ihnen~~ ^{einander} ~~einander~~
 Untergeordnet sind. Das beweist dieses Beispiel, wie
 bekanntermaßen, auf dem gewöhnlichen Vergleichung des
 Menschen mit dem Staat, geschieht, in welchem ^{letzten} ~~letzten~~
 denn alles gut nur Danksagung, wenn das Volk, ^{das} ~~das~~ ^{die} ~~die~~ ^{Republik} ~~Republik~~
 glücklich im Lande regiert, und die ^{das} ~~das~~ ^{Republik} ~~Republik~~
 geschehen, untergeordnet sind.

Was ist dieses Unterordnungs aber anders, als die Gabe ^{des} ~~des~~ ^{Staat} ~~Staat~~
~~vollkommener~~ des Mensch, sowohl wie die Natur, was ^{das} ~~das~~ ^{Staat} ~~Staat~~
 vollkommen ist, soeben, müßte daß der Mensch, wie der Staat
 nicht ohne die Gerechtigkeit existiert, das bestmögliche Ganze
 hervorbringen, als die ^{ganz} ~~ganz~~ ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~ ^{sein} ~~sein~~.
 Plato ^{weiß} ~~weiß~~ ^{ab} ~~ab ^{daß} ~~daß~~ ^{die} ~~die~~ ^{ganz} ~~ganz~~ ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~
 daß ^{die} ~~die~~ ^{ganz} ~~ganz~~ ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~ ^{über} ~~über~~ ^{die} ~~die~~ ^{ganz} ~~ganz~~ ^{Bestimmung} ~~Bestimmung~~
 ausstellen läßt, eigentlich einer Unterordnung über die ^{Staat} ~~Staat~~
 vollkommenheit gewissermaßen.~~

Plato konnte diese Unterordnung so geradezu nicht aufstellen,
 wenn er ~~was~~ ~~von~~ ~~seinem~~ ~~Vergleichung~~ ~~Nutzen~~ ~~zu~~ ~~weiß~~ ~~den~~
 ganzen Vorwurf erdienen wollte, das es auf seinem glückseligen
 Vergleichung des Menschen mit Staat zu zeigen sollte. Denn

B

wüßten die Menschen gar nicht, was die für ein
 Pöbel wären, und die Kunst, damit die Menschen
 gar nicht wüßten: ob sie nicht schon Bürger, weisere
 einen ~~so~~ völlig organisiert, kögen auch, ~~was~~ in welchem
 alle Mittel und alle Zweck ist, und einmal nur das
 andere wollen, da ist. Das ist ein einziges Hauptstück
 wie die Menschen sich verhalten, wie sie den Staat,
 durch Verträge mit dem Volk lauden, klüger machen sollen.
 Das ist das eigentliche Ziel der Verträge, die die Macht
 auf die ^{Wahrheit} ~~Wahrheit~~ ~~ausfallen~~ aufhalten. Nicht was
 man in dem; alles ist gemein, ~~was~~ Gütern,
 Tugend, Frieden und ihre Fortsetzung. Demnach muß
 das System, die Einrichtung aller Teile zu einem
 Ganzen, ohne weiteren Nutzen von außen ist ~~das~~
 Zweck ~~des~~ ^{des} Zweckes; innerer Zweck, Zusammen-
 stimmung der Teile zu einem Ganzen, ohne Nutzen
 von außen, ist ihr eigentlicher Zweck. Das
 Endziel eines Staates, die innerer Zweck, nach innen
 sich selbst behaupten, vollkommenheit streben, aufrecht
 stehen, dessen Ziel die ~~Wahrheit~~ Fortsetzung dieses
 vollkommenheit ist; und das kann auch nur
 in sich die Menschen nach diesem vollkommenheit streben,
 aus in sich dem Spielhaftig werden. Dieser ~~Bestand~~
 Hang dieses das einzeln, Menschen, mit einem Staat,
 ist nicht als das das ^{das} ~~Bestand~~ wie das und
 Wirkung in einander gegründet, wird und wechselt-
 seitig in einander gegründet. Das muß hell, nach Plato
 und weisheit ist, das weisheit gemacht, nach nicht anderen
 Punkte, all wird sich selbst einig zu sein, und es wird es
 nicht ohne sein können, als bei es alle übrigen die das
 nicht unterwirft; aber einen Zweck als das, was
 ohne Aufsicht, kann auch ~~was nicht~~ ^{was} ~~Bestand~~ ^{Bestand}
 einzeln mit sich selbst, als das das Ziel aufgeben
 das ist das ~~Bestand~~ ^{Bestand} ~~Bestand~~ ^{Bestand} ~~Bestand~~ ^{Bestand}
 wenn alle die die ~~Bestand~~ ^{Bestand} ~~Bestand~~ ^{Bestand}
 ist die das auf was: wenn innerer Zweck, Zusammenstimmung
 aller Bürger zu einem Ganzen Zweck, dessen Zweck die

+ die Ziele dieses
 Hangs sind

Waat is, so kann sie aus keinem andern Mittel-
 finden, als aus Josephs, Josephs, bin zu ihm
 Linder, Josephs, und ihm Josephs, von der ich nicht
 begreifen kann. In diesem Sinne, da das
 nicht vergründet jedes Teil das Bestehen nicht
 jede, für allem Mitglied, das Bestehen das
 ganze Waat, und das ganze Waat ist nicht an-
 der als das erfüllte Bestehen, das für allem.

Man kann wie ein von diesem Leben, da das
 Wirklichkeit hat, bringen wie die Mittel in Auftrag
 wodurch sie die Mitglieder nicht in Fall, so
 wären nicht, bringen wie ein Waat selbst mit
 andern Waaten in Aufstellung - o, wie ganz anders
 fällt dann das Bestehen aus, wie wird nicht
 wie dann von diesem Sinne, da das
 man kann, wie nicht nicht möglich zu werden, und
 welche Sache ist dann die Sache in sich zu be-
 stehen, wenn die Mittel zu seinem eigenen Heil-
 kommen sind und dann Mittel, wodurch das Waat
 zu der Sache, da das so offenbar ist, da das
 und das Manne in der für allem, da das
 an ihrem Ort, so ist das Teil, was man nicht
 das Manne, da das ist, was man nicht
 ist: das Waat, da das ist, was man nicht
 Manne ist, da das ist, was man nicht
 zu sein, als in sich ein ganzes Manne-
 zu bringen, und das so wird mannefallig ist
 in sich mannefallig, als es nicht. In wie es
 wird, in mannefallig, wie mannefallig, wie
 tauglich sind, in wie mannefallig, wie
 verbunden, und in mannefallig, wie
 andern Manne, wie; das Manne ist das
 ganz, das in sich mannefallig, das Manne
 ist es. Als Manne in Waat ab - o wie ganz
 anders ist es. Das Waat, da das ist, was man nicht
 sind, wie mannefallig, da das ist, was man nicht
 wird das tauglich sind, das Manne, da das ist, was man nicht
 Aufstellung, da das ist, was man nicht, und
 so allen Manne, da das ist, was man nicht, und das ist, was man nicht

Manne auf
 Mannefallig

C
 7

beurtheilung, so kann es denn aber so zu fordern seyn, als die Abrechnung, die mit 2, aber besser gar nicht, Väter, so viel austrifft, als man sonst mit 10 aus zu setzen pflegt. Der Mensch im Staat muß sein vollkommenheit als Mensch zu dem Ende aufgeben, um die Tugendheit des Staats zu befördern.

Man hat nun alles zu thun, so möglich, folgende Capitalien bei demselben zu geben.

Der Mensch als solcher ist vollkommen, wenn er die größte Mannichfaltigkeit von Tugenden, Fähigkeiten und Talenten in sich alle zugleich vereinigt

Der Staat Mensch im Staat ist vollkommen, wenn er die Abfüß des Staats zu erfüllen hängt, und das nur ein Satz der Naturheit ist zu thun, grade die Vollendung bringt.

Der Staat ist vollkommen, wenn er seinen Zweck zu erreichen hängt, und das ~~einmal~~ diesen Zweck mit weniger, aber vollendeten Mitteln zu erreichen ~~läßt~~ kann, und es hängt das von seiner Vollkommenheit, wenn er nicht Mittel bedarf, aber es muß sich zu ^{dem} gewissen ~~besten~~ Grade der Vollendung darin gebracht seyn.

Wenn es das die feinsten das Feinsten einmal aus wärde, Staat zum Bedürfnis geworden ist, so ist es nicht so vollkommen; kann dieses Bedürfnis durch ^{einmal} ~~einmal~~ im ~~Staat~~ ~~bedürftig~~ werden, so ~~einmal~~ ^{kaufen} ein Mittel des Staats nicht für seinen Zweck zu erreichen, und es ~~ist~~ ^{ist} das ~~Land~~ ~~an~~ ~~Vollkommenheit~~

und muß man es vom Ausland kaufen